

MINT baut Brücken: Nachhaltigkeit und Inklusion im Einklang

Projekt: Der nachhaltiger Bilderrahmen

In Kooperation mit der Eduard-Mörike-Schule (Gemeinschaftsschule) in Bad Mergentheim, den Caritas-Werkstätten in Lauda, der Firma Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG aus Tauberbischofsheim und der Jugendtechnikscheule Main-Tauber/MINT-Region Main-Tauber e.V setzen wir ein Projekt um, das technisches Verständnis, handwerkliche Fertigkeiten und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 fördert. Im Mittelpunkt steht der Bau eines Bilderrahmens und die Herstellung von geschöpftem Papier. Das Projekt verbindet handwerkliche und kreative Arbeit mit einem tiefen Nachhaltigkeitsgedanken und dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen SuS und Menschen mit Beeinträchtigungen zu stärken.

Die Einbindung des regionalen Industrieunternehmens Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG stellt zudem eine direkte Verbindung zur Berufswelt her. Durch eine Betriebsbesichtigung lernen die SuS die Arbeitsabläufe und Anforderungen in einem Unternehmen kennen und erhalten spannende Einblicke in die industrielle Produktion. So erleben sie Theorie und Praxis in einem ganzheitlichen Projekt und erhalten Impulse für ihre Berufsorientierung.



Inklusion im nachhaltigen Rahmen

Kompetenzzuwachs für die SuS:



Nachhaltigkeit erleben:

Der Einsatz von recycelten Materialien im Rahmenbau und bei der Papierherstellung fördert ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.



Handwerkliche Fertigkeiten und Kreativität:

Die Jugendlichen erlernen handwerkliche Techniken des Papierschöpfens und des Rahmenbaus, fördern ihre Geschicklichkeit und stärken ihre Kreativität.



Soziale Verantwortung:

Die SuS sollen einen respektvollen Umgang und die Kooperation mit Menschen mit Beeinträchtigungen erlernen und Verständnis für deren Arbeitswelt entwickeln.



Berufsorientierung:

Die Betriebsbesichtigung bei Mott Mobile Systeme bietet den SuS authentische Einblicke in die Arbeitswelt und vermittelt berufliche Perspektiven.



Mehrwert für die Menschen mit Beeinträchtigungen:

Das Projekt bietet den Beschäftigten der Caritas-Werkstatt in Lauda eine wertvolle Möglichkeit, ihre handwerklichen Fähigkeiten und ihre Expertise in den Bereichen Papierschöpfen und Holzverarbeitung an die SuS weiterzugeben. Der Austausch mit den Jugendlichen fördert den sozialen Kontakt und stärkt ihr Selbstwertgefühl, da sie als Experten auftreten können. Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Projekts schafft zudem eine inklusive Umgebung, in der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam an einem Ziel arbeiten, voneinander lernen können und Barrieren abgebaut werden.

Mehrwert für das Unternehmen Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG:

Für Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG ist das Projekt eine wertvolle Gelegenheit, Menschen mit Beeinträchtigungen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Fähigkeiten und Talente sichtbar machen können. Gemeinsam mit den SuS wird ein inklusiver Raum geschaffen, in dem alle Beteiligten voneinander lernen und gemeinsam an einem nachhaltigen Produkt arbeiten können. Dieser Ansatz ist besonders innovativ in der MINT-Berufsorientierung und bietet einen neuen Weg, die Vielfalt und das Potenzial aller Menschen zu fördern. Indem Mott sowohl sein Wissen in industrieller Produktion als auch seine Werte in Nachhaltigkeit und sozialem Engagement einbringt, unterstützt das Unternehmen aktiv ein Bildungsprojekt, das über die technischen Fertigkeiten hinaus auch wichtige soziale Kompetenzen stärkt. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Eduard-Mörke-Schule, den Caritas-Werkstätten und der Jugendtechnischule Main-Tauber zeigt sich Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG als engagierter Partner in einem Netzwerk, das inklusive und nachhaltige Berufsbildung in der Region aktiv fördert.

Rolle der Jugendtechnischule Main-Tauber:

Die Jugendtechnischule unter dem Dach der MINT-Region Main-Tauber e.V. haben die Projektidee von Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG begeistert aufgenommen und die verschiedenen Akteure erfolgreich zusammengebracht. Mit großem Engagement begleiten sie das Projekt nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich und schaffen damit die Grundlage für eine nachhaltige und skalierbare Umsetzung des Pilotprojekts. Durch ihre Expertise und die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Werkstätten und Unternehmen tragen die Jugendtechnischule und der MINT-Verein entscheidend dazu bei, dass dieses inklusive MINT-Projekt Modellcharakter entwickelt und auch in Zukunft weitergeführt und erweitert werden kann.



Infos

Die Jugendtechnischule Main-Tauber ist ein inspirierender Ort für Kinder und Jugendliche, um Technik, Naturwissenschaften und Informatik zu entdecken. In Kursen und Workshops können junge Tüftlerinnen und Tüftler kreativ sein, forschen und Projekte verwirklichen. Der Fokus liegt auf Experimentieren und Problemlösen, um Forscherdrang zu wecken. Die Jugendtechnischule bietet Lernmöglichkeiten in Bad Mergentheim und mobil im Main-Tauber-Kreis. Durch Kooperationen mit regionalen Unternehmen erhalten die Teilnehmer praxisnahe Einblicke und Zukunftsperspektiven. Die Jugendtechnischule ist ein Abenteuerland für Technikbegeisterte.

Auskunft:

Jugendtechnischule Main-Tauber, info@mint-main-tauber.de, Schloss 10, 97980 Bad Mergentheim, Tel./WhatsApp: 0175/ 2691589, <http://www.jugendtechnischule-taubertal.de>